

## Gesellschaft Schweiz-Albanien

# JAHRESBERICHT 2024



Das Jahr 2024 war eher ruhig, von ein paar Herausforderungen geprägt. Auf eine Mitgliederversammlung im Gemeinschaftszentrum Oerlikon folgte am gleichen Abend ein Autorengespräch mit Professor Basil Schader, der in Albanien seit Jahrzehnten Hilfsprojekte realisiert und vor allem mit Lehrbüchern, sprachwissenschaftlichen Analysen und Übersetzungen sich für Integration und Kulturaustausch einsetzt. Thomas Krempe führte ein spannendes Interview, zu dem auch zahlreiche Nicht-Mitglieder und Mitglieder anderer Albaner-Vereine angereist waren. Der Rest des Jahres war vor allem von Hintergrundsarbeiten geprägt: Der Vorstand konnte leider nur reduziert Zeit für die Vereinsarbeit aufwenden.

**Autorengespräch mit Prof. Basil Schader an der Mitgliederversammlung 2024 – Thomas Krempe (rechts) im Gespräch mit dem Buchautor**

## Mitgliederversammlung 2025

Donnerstag, 3. April 2025  
Restaurant Oxygen, Dietikon

Saal, Poststrasse 2, 8953 Dietikon  
(direkt beim Bahnhof)

### Öffentlicher Vortrag: Ein linearer Park für Tirana

- 19:30 Uhr

Prof. Basil Schader ist seit über 30 Jahren mit Albanien verbunden: im Norden des Landes engagierte er sich mit seiner Frau für den Aufbau von Schulen, in der Schweiz für die Integration und Förderung von albanischen Schulkindern: Mit seinen Lehrmitteln für albanische Kinder erschloss er didaktisches Neuland. Heute schreibt er Bücher und übersetzt albanische Autoren und bringt und so interessante Aspekte Albaniens näher.

Autorengespräch mit Thomas Krempke.

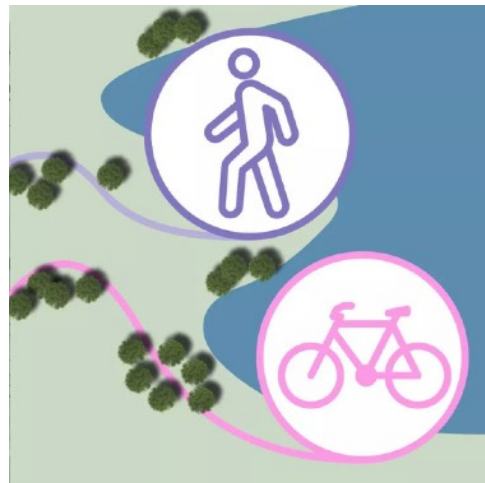
Im Anschluss gemütliches Zusammensein und albanisches Essen.

### Für GSA-Mitglieder

- 19:00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung  
gemäss separater Traktandenliste.

Eine **Anmeldung** an [info@schweiz-albanien.ch](mailto:info@schweiz-albanien.ch) oder per Formular auf der Website ist erbeten.



Martin Lerch,  
Architekt und Partner

## Bericht des Präsidenten für das Jahr 2024

Dieses Jahr zeigten sich deutlich die Nachteile eines kleinen Vorstands. Die Ressourcen der freiwillig arbeitenden Vorstandsmitglieder reichen nie für die anstehenden Arbeiten aus. Wenn dann noch einzelne Vorstandsmitglieder für längere Zeiträume ausfallen und die erhoffte Erweiterung des Vorstands nicht zustande kommt, wird es schnell recht ruhig.

Aber auch wenn es nur einen grösseren Anlass gab und ansonsten eher ruhig war, passierte im Hintergrund doch wieder einiges. Verschiedenste Treffen und Teilnahme an Anlässen, Netzwerkpflge, Medienarbeit und Beantwortung von Anfragen fanden übers ganze Jahr hinweg statt. Daneben arbeiteten wir an unserem «Projekt Kukës». Die Spendensammlung konnte zu Beginn des Jahres lanciert werden, danach ging es aber über mehrere Monate nur mit stark angezogener Handbremse weiter – mehr dazu weiter hinten.

### Mitgliederversammlung mit viel Publikum

Die Mitgliederversammlung Mitte April war gut besucht. Zum Autorengespräch mit unserem Gast Prof. Basil Schader haben wir zusammen mit dem Albanischen Lehrerverein geladen, und auch mehrere Mitglieder des Vereins Arsimi sind gekommen.

Der Abend begann mit der Mitgliederversammlung, bei der der Vorstand wiedergewählt worden ist. Thomas Krempke, der über ein Jahr hinweg an Vorstandssitzungen teilgenommen hatte, entschied sich zuletzt aufgrund anderer Engagements gegen eine offizielle Kandidatur. Er erklärte sich aber bereit, punktuell bei Projekten mitzuhelfen und stellte sich zur Verfügung, die vakante Stelle des Revisors zu übernehmen. Ausserdem hatte er an diesem Abend mit gewohnter Professionalität auch das Autorengespräch geführt. Zuvor gab es aber

Zu Gast bei Altin Marku: Fernseh-Interview für die «Fol Shqip Show»





noch ein paar angeregte Diskussionen, die deutlich länger dauerten als erwartet. Ein reiflich besprochenes Traktandum befasste sich mit der Höhe des Mitgliederbeitrags und der Verteilung der Albanischen Hefte an die Mitglieder (Entscheidung: Fortführung des Status quo). Daneben wurde auch generell über die Zukunft des Vereins gesprochen. Für den Vorstand erklärte ich, dass wir uns hierzu auch immer wieder Gedanken machten: «Braucht es die Gesellschaft Schweiz-Albanien in der heutigen Welt noch? Welche Aufgaben wollen wir erfüllen? Welche fehlenden Brücken zwischen den beiden Nationen wollen wir bilden?» Ausserdem suchen wir auch verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen – mittelfristig ist da auch ein Zusammengehen nicht auszuschliessen, vor allem wenn sich weiterhin kaum neue Vereinsmitglieder rekrutieren lassen und kaum jemand bereit ist, aktiv im Vorstand mitzuwirken.

Das Interview mit Prof. Basil Schader zeigte, wie vielfältig und spannend die Beziehungen zwischen der Schweiz und Albanien sein können – hier nur schon in einer Person vereint: Hilfsprojekte in Albanien, die Sprache erlernt und zu ihrem Botschafter in der Schweiz geworden, die Grundlagen und Lehrbücher erschaffen, um albanische Kinder in der Schweiz ihre Muttersprache zu lehren, sich anderweitig für die Integration stark gemacht und in verschiedenen Vereinen aktiv, aus Liebe zur Sprache, Kultur und den Menschen begonnen, literarische Werke und andere Bücher zu übersetzen.

Gemütlich war die dritte Phase des Abends, als wir albanisches Essen auftrachten und die vielen Eindrücke und alte wie neue Beziehungen im persönlichen Gespräch vertieften. Albanische Spezialitäten aus dem Restaurant Plisi und kosovarischer Wein mundeten.

Unser besondere Dank geht an die fleissigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, die beim Einkaufen und Einrichten, beim Bedienen der Gäste und zu später Stunde beim Abwaschen und Aufräumen halfen.

## **Viele Begegnungen**

Übers ganze Jahr hinweg habe ich die Gesellschaft Schweiz-Albanien an zahlreichen vertreten: Austausch ermöglichen, Partnerschaften pflegen und das Netzwerk ausbauen. Das Vernetzen von Menschen auf verschiedenen Ebenen ist eines unserer wichtigsten Ziele – teilweise mehr inoffiziell und gemütlich, teilweise mehr formell – sei es persönlich oder über verschiedene elektronische Wege. Dank unseres Netzwerkes können wir anderen helfen.

Den albanischen Botschaft Mustafa Nano versorgte ich gelegentlich mit Informationen, wie in der Schweizer Presse über Albanien berichtet wird. Bei einem Anlass der kosovarischen Botschaft zum Jubiläum der Unabhängigkeit konnte ich ihn mehreren Schweizern Politikern vorstellen. Am Empfang zum albanischen Nationalfeiertag in Bern verkündete Botschafter Nano leider seinen Rücktritt vom Botschafterposten in der Schweiz nach nur anderthalb Jahren. Über seine Nachfolge wurden wir noch nicht informiert.

Einer der Politiker, die ich dieses Jahr kennenlernen durfte, war Islam Alijaj, der erste Schweizer Nationalrat, der im Kosovo geboren worden ist. Ein erstmaliges Treffen hatte ich auch mit Marco Vigilante, neuer Honorarkonsul Albaniens im Tessin.

2024 konnte ich nur einmal nach Albanien reisen. Dabei standen mehr private Begegnungen im Vordergrund. Eine weitere Auslandsreise im Sommer nutzte ich, um die Generalsekretärin der Österreichisch-Albanischen Gesellschaft zu treffen: eine Basis für mehr Austausch, Kooperation und Unterstützung in Zukunft. Dabei zeigte sich, dass Schwesternorganisationen im Ausland sehr ähnliche Herausforderungen und Probleme haben: zu wenige Mitglieder, begrenzte finanzielle Mittel, grosse Distanzen innerhalb eines Landes etc.

Ende Oktober fand in Rothrist eine Ausstellung von albanischen Volkstrachten statt. Der in der Schweiz wohnhafte Sammler Kristian Zefi gab einen Einblick in seine eindruckliche Kollektion.

Das Angebot an die Mitglieder, die Ausstellung gemeinsam zu besuchen, stiess kaum auf Interesse. So waren wir eine sehr kleine Gruppe, die sich auf den Weg gemacht hatte und die Präsentation der vielfältigen traditionellen albanischen Kultur sowie den Austausch mit dem Sammler genoss.

**Begegnungen mit  
Altin Marku,  
Nationalrat Islam Alijaj  
und Majlinda Çullhai**





Im Herbst war ich zum Ball von «SwissAlbs» eingeladen – eine angenehme Gelegenheit, um albanische Kultur in der Schweiz zu feiern. Im Dezember nahm ich an einem spannenden Vortrag an der Universität Bern teil: Die Archäologen berichteten über den aktuellen Stand ihrer Grabungsarbeiten in Lin am Ohridsee. Prof. Albert Hafner bot sich an, erneut für die Vereinsmitglieder einen Vortrag zu halten.

Daneben gingen natürlich – wie immer – regelmässig Anfragen von Mitgliedern und insbesondere Nichtmitgliedern ein mit Fragen zu Albanien. Wie gewohnt konnten wir dabei auf unsere breites Netzwerk zurückgreifen, Kontakte vermitteln oder direkt Auskunft geben. Das Themenspektrum der Anfragen war breit, von Ansprechpartnern für Reisen und von Reisebüros, von Firmen und nach Anbietern albanischer Produkte, zu Schularbeiten und Umfragen.

## **Kommunikation & Medien**

Gerne folgte ich der Einladung von Altin Marku, als Gast in seiner Fernsehshow «Fol Shqip» aufzutreten. Er befragte mich zu meiner Bindung zu Albanien und meinem Engagement, und gerne stellte ich auch die Aktivitäten der Gesellschaft Schweiz-Albanien vor.

2024 haben wir zwei elektronische Newsletter verschickt. Die Website hielt mich ebenfalls auf dem Laufenden: Immer wieder gibt es etwas zu ergänzen, zu publizieren oder anzupassen, neben dem technischen Unterhalt fiel auch ein grösseres Software-Update an. Ein kompletter Relaunch des Webauftritts würde sich aufgrund einiger technischer Probleme anbieten, es fehlte der die Zeit. Grössere Herausforderungen liegen bei fehlenden Übersetzungen und neuen Anforderungen an den Datenschutz.

Die Mitglieder haben im März die neuste Ausgabe der Albanischen Hefte mit dem Fokusthema «Kulinarik» erhalten. 2024 arbeitete der Redaktion des Magazins zwar an einer Ausgabe mit dem Fokusthema «Architektur in Albanien», das zu Beginn des Jahres 2025 hätte erscheinen sollen. Aber wegen Verzögerungen bei der Produktion und vermutlich auch wegen Finanzierungsproblemenn konnte dieser Termin nicht eingehalten werden.

Die Anfragen von Journalisten waren im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Auf Social Media war es 2023 ebenfalls ruhiger: Die Facebook-Gruppe ist weiterhin leicht gewachsen auf 1300 Mitglieder, die Facebook-Seite der GSA hat 475 Follower. Dieser Kanal könnte ebenfalls etwas mehr Betreuung verdienen.

## **Weitere Vorstandsarbeit**

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr monatlich zu Online-Meetings getroffen (mit einigen krankheits- und ferienbedingten Unterbrüchen). Thomas Krempke hatte Interesse bekundet, im Vorstand mitzuwirken. Wegen anderer Engagements entschied er sich dann aber gegen eine Kandidatur. Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, bei Tania Zanetti für die

Unterstützung bei der Buchhaltung und verschiedenen anderen Aufgaben sowie bei den Revisoren Carlo Isepponi und Thomas Krempke.

Während ich diesen Text schreibe, zeigt sich, dass auf Rückschläge meist auch wieder erfreulichere Zeiten folgen: Manches kommt plötzlich ins Rollen, was lange stockte. Andererseits wurden in Bern im Parlament weichen gestellt, die die Beziehungen zwischen der Schweiz und Albanien komplett verändern werden. Ob sich das auch auf unsere Gesellschaft auswirken wird, steht in den Sternen.

Für den Vorstand

**LARS HAEFNER**

Bei der Frauenorganisation  
«Qendra e Këshillimit të  
Grave dhe Shërbimeve  
Sociale» in Kukës (auch  
Folgeseite; Fotos: Thomas  
Krempke)

---







# ZUKUNFT IN KUKËS

## Spendensammlung der Gesellschaft Schweiz-Albanien



Die Regio Kukës ist eine der ärmsten Albanien, aktuell stark von Abwanderung betroffen. Wir wollen helfen, den Menschen in der Heimatstadt unseres Vorstandsmitglieds Mimoza Allaraj etwas Hoffnung zu geben.

Dafür wollen wir die lokale Frauenorganisation «Kendra e Këshillimit të Grave die Shërbimeve sociale në Kukës» in ihrer Arbeit unterstützen.

Die seit vielen Jahren aktive Organisation berät Frauen und junge Menschen in verschiedenen Lebensfragen und hilft ihnen, ein Einkommen zu erzielen. Im Vordergrund steht dabei die Herstellung und der Vertrieb traditioneller Produkte aus Wolle. Diese Arbeit schafft Verdienst im aufkommenden Tourismus und bewahrt althergebrachte Traditionen.

Über **Ihre Spende** würden wir uns seitens Vorstand der Gesellschaft Schweiz-Albanien sehr freuen. **Mehr Informationen** zum Projekt und **Online-Spendenformular** auf unserer Website:

[www.schweiz-albanien.ch/zukunftinkukes](http://www.schweiz-albanien.ch/zukunftinkukes)

### Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH05 8080 8005 3249 7632 5  
Gesellschaft Schweiz-Albanien  
Zürichbergstrasse 205  
8044 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag  
CHF



Annahmestelle

### Zahlteil



Währung Betrag  
CHF



### Konto / Zahlbar an

CH05 8080 8005 3249 7632 5  
Gesellschaft Schweiz-Albanien  
Zürichbergstrasse 205  
8044 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)



## Spendensammlung «Zukunft in Kukës»

Schon vor zwei Jahren hatten wir uns zum Ziel gesetzt, ein klein wenig Hilfe nach Kukës zu schicken, um den Menschen dort eine bessere Zukunft vor Ort zu ermöglichen. Der Nordosten Albanien ist nicht nur eine der ärmsten Regionen des Landes, wir fühlen uns mit der Stadt auch verbunden – sei es als Heimatort, sei es durch positive Erlebnisse in der Vergangenheit.



Fotos von Thomas  
Krempke von seinem  
Besuch in Kukës

Wir arbeiten hier mit der Frauenorganisation «Qendra e Këshillimit të Grave dhe Shërbimeve Sociale në Kukës» zusammen. Die Damen dieser Organisation weisen sich durch langjährige Aktivität aus und haben in der Vergangenheit schon erfolgreich mit verschiedenen internationalen Hilfsorganisationen zusammengearbeitet. Sie sind gut organisiert und engagieren sich für Menschen, die zu den schwächsten der Gesellschaft gehören: Während viele junge Männer nach England emigrieren, bleiben Frauen und Kinder zurück – oft in sehr ungewissen und prekären Verhältnissen. Die Frauenorganisation berät und unterstützt Frauen, in der Stadt und der Region, die stark von Armut betroffen ist. Zudem bietet die Frauenorganisation Kurse an, in denen sie Wissen über traditionelles Handwerk vermitteln. So sollen die Teilnehmerinnen eine Möglichkeit erhalten, mit günstigen Ressourcen aus der lokalen Landwirtschaft selbständig Geld zu verdienen.

Mit Geld, das wir 2023 gesammelt hatten, konnten 2024 erste Projekte und Kurse realisiert werden. Thomas Krempke hat die Damen im Frühling 2024 besucht und wertvolles Feedback mitgebracht.

In der Schweiz haben wir die Spendenkampagne gestartet: Werbematerial und Online-Auftritt, Kontakte zu Donatoren hergestellt und Adressen von möglichen Stiftungen gesammelt. Wir haben den Vertreterinnen des Frauenvereins zu Beginn klar gemacht, dass wir kein Geld haben – noch nicht: Wir müssen zuerst Unterstützer, Spenderinnen und Spender in der Schweiz finden, die uns Geld für ihre Arbeit geben.

Mit einer Spende via Website oder Vereinskonto können Sie die wichtige Arbeit dieser Frauen in Nordalbanien unterstützen. Wir bedanken uns schon vorab für ihre Hilfe und bei allen, die bereits gespendet haben!

## Schweizerisch-albanische Beziehungen über den Verein hinaus

Während immer mehr Schweizer Touristen nach Albanien reisen, waren die binationalen Beziehungen 2024 recht ruhig. Daneben kann albanische Kultur in der Schweiz etwas Fuss fassen, wird von langsam akzeptiert. Das Alba Festival, dessen Absage uns 2023 beschäftigt hatte, konnte letztes Jahr problemlos und ohne behördliche Hindernisse durchgeführt werden. Und die Universität Zürich suchte erstmals eine Dozentin oder einen Dozenten für Albanisch. Das fast komplette Ausblenden der albanischen Sprache durch die Schweizer Hochschulen, obwohl es eine der meistgesprochenen Sprachen im Land ist, hat uns in den letzten Jahren immer mehr Sorgen bereitet. Dass die Universität Zürich im Rahmen eines Studiengangs «Osteuropastudien» endlich auch die albanische Sprache eingliedern möchte – am Institut für Slavistik! –, ist ein erster, begrüßenswerter Schritt.

Botschafter Mustafa Nano kündigte im November, nicht viel länger als ein Jahr nach seinem Amtsantritt, seine Rückkehr nach Albanien an. Seitens Gesellschaft Schweiz-Albanien bedauern wir seinen Entscheid. Den offenen, direkten und ehrlichen Austausch mit ihm haben wir sehr geschätzt.

Nationalrat Islam Alijaj wurde im September am Swissalbs-Unternehmerball mit dem Community Hero Award ausgezeichnet – eine Wertschätzung für sein Engagement, verschiedenste Bevölkerungsgruppen mehr ins Bewusstsein zu rücken.

Die Archäologen der Universität Bern haben ihre Ausgrabungen an den Ufern des Ohridsees aus 2024 fortgesetzt. Bei Lin auf der albanischen Seite des Sees hat das internationale Forschungsteam die ältesten bekannten Siedlungsreste in Europa gefunden. Der Archäologe Prof. Albert Hafner hatte schon 2022 an der Mitgliederversammlung der Gesellschaft Schweiz-Albanien über die Grabungen und einzigartigen Funde referiert.



Botschafter Mustafa Nano (2023)

# Rechnung über das Geschäftsjahr 2024

## Rechnung 2024 (in CHF)

		2023	Budget	2024
<b>Ertrag</b>	Mitgliederbeiträge	2600.—	3000.—	2094.52
	Spenden Kukës		5000.—	727.55
	Andere Einnahmen (Spenden)	125.—	0.—	351.99
	<b>Total</b>	<b>2725—</b>	<b>8000.—</b>	<b>3174.06</b>
<b>Aufwand</b>	IT-Unterstützung/Website	164.60	150.—	168.60
	Spesenentschädigung (Präsident)	0.—	150.—	0.—
	Werbung / Branding	63.10	400.—	124.40
	Anlässe	886.50	1000.—	906.37
	Albanische Hefte	432.97	1250.—	607.20
	Spenden Kukës	0.—	5000.—	0.—
	Gebühren	67.20	50.—	61.20
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>2614.37</b>		<b>1867.77</b>
	Reserve – Kapitalbildung	110.63	0.—	578.74
	<b>Total budgetierte Ausgaben</b>		<b>8000.—</b>	
	Zuwachs Konto	767.68		36.73
Schulden	708.—		214.70	
<b>Gewinn</b>	<b>110.63</b>		<b>578.74</b>	

## Vereinsvermögen (in CHF)

	per	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<b>Kontostand</b>		840.40	5068.41	6239.43	4362.59	6529.14
<b>Kreditoren inkl. Rückst.</b>			1380.—	2501.05	976.—	550.—
Zweckgebundene Spenden Erdbeben				580.—	500.—	780.—
Zweckgebundene Spenden						500.—
	per			31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
<b>Kontostand</b>				6378.77	7146.45	7183.18
<b>Kreditoren inkl. Rückstellungen</b>				51.90	708.35	214.70
Zweckgebundene Spenden Erdbeben				780.—	780.—	0.—
Zweckgebundene Spenden (Kukës)				1000.—	0.—	727.55

## Ziele 2025

Neben dem Alltagsbetrieb mit Auskunft, Beratung und Vernetzung stehen für 2025 zwei Themen im Mittelpunkt:

Einerseits wollen wir beim Projekt Kukës sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben deutliche Fortschritte erzielen.

Andererseits wollen wir den Austausch im Verein unter den Mitgliedern dieses Jahr wiederbeleben.

Natürlich ist auch eine Erweiterung des Vorstands erstrebenswert. Interessenten dürfen sich gerne melden.

Wir streben auch für 2025 ein ausgeglichenes Budget an. Neben leicht reduzierten Einnahmen (Mitgliederbeiträgen) sind Ausgaben für Anlässe (Fr. 1250), Webauftritt (Fr. 200), Werbung (Fr. 400) und Gebühren/Spesen (Fr. 250) und eine Reservenbildung von Fr. 400 vorgesehen.

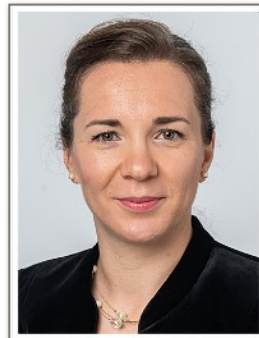
## Vorstand 2024–2026



**Lars Haefner**  
Präsident  
Mitglied seit 2008  
albanien.ch, Zürich



**Aferdita Memeti**  
seit 2019  
Widnau SG



**Mimoza Allaraj**  
seit 2020  
Zürich



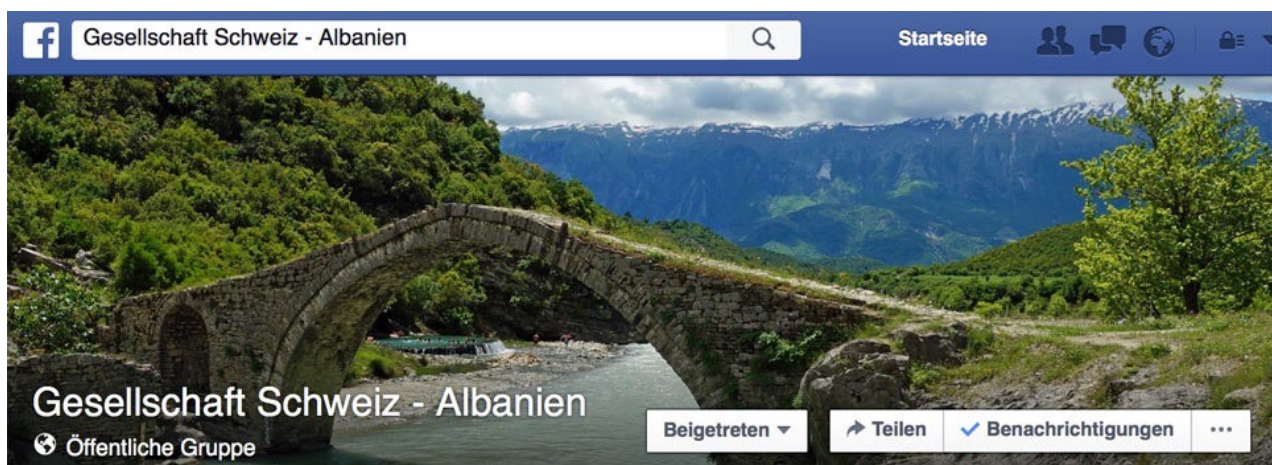
**Markus Baumgartner**  
seit 2019  
Wilten TG

## Mitwirken

Wie vorangehend angedeutet: Ein Verein lebt nur von seinen Mitgliedern, die die Aktivitäten unterstützen und sich vielleicht auch mal aktiv einbringen. Arbeit gibt es genug, weshalb wir uns seitens Vorstand über jede Unterstützung freuen.

Sowohl neue Vorstandsmitglieder wie auch Personen, die sich punktuell engagieren, sind uns willkommen. Und natürlich freuen wir uns einfach auch, wenn Sie mal den Austausch mit uns suchen wollen und uns über ihre Aktivitäten in Albanien, ihre Ideen und Anregungen berichten.

Sie können uns gerne über [info@schweiz-albanien.ch](mailto:info@schweiz-albanien.ch) oder persönlich kontaktieren.



### Facebook

- Werden Sie Teil unserer Community: [www.facebook.com/groups/Gesellschaftschweizalbanien](https://www.facebook.com/groups/Gesellschaftschweizalbanien)
- Folgen Sie unserer Facebook-Seite: [www.facebook.com/schweizalbanien](https://www.facebook.com/schweizalbanien)

## Mitgliedschaft

Die Gesellschaft Schweiz-Albanien verbindet Menschen mit Bezug zu den beiden Ländern. Werden Sie Mitglied unseres Netzwerks von Albanien-Interessierten, profitieren Sie von unseren Anlässen und Informationen oder engagieren Sie sich aktiv im Verein für den multikulturellen Austausch.

Das Beitrittsformular finden Sie rückseitig.



Gesellschaft Schweiz-Albanien

## Beitrittsbegehren

Ich bin mit den Zielen des Vereins (siehe unten) und dem Jahresbeitrag von CHF 75.- einverstanden.  
Ich möchte dem Verein "Gesellschaft Schweiz - Albanien" beitreten.

Name ..... Vorname .....

Titel \* ..... Geburtsdatum .....

Firma \* .....

Beruf & Amt/Funktion \* .....

Adresse .....

Wohnort PLZ ..... Ort .....

Telefon G ..... P ..... N .....

E-Mail ..... @ .....

Sprachen \*  deutsch  albanisch  .....

Muttersprache  deutsch  albanisch  .....

Nationalität  Schweiz  Albanien  Kosova  andere: .....

Ort ..... Datum ..... Unterschrift .....

\* fakultativ

### Bitte senden an

Gesellschaft Schweiz-Albanien  
c/o Lars Haefner; Zürichbergstrasse 204, CH – 8044 Zürich  
oder Scan an [info@schweiz-albanien.ch](mailto:info@schweiz-albanien.ch)

### Statuten-Auszug

#### Art. 1

<sup>1</sup> Unter dem Namen "Gesellschaft Schweiz - Albanien" besteht ein Verein auf unbeschränkte Dauer gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

<sup>2</sup> Der Verein ist gemeinnützig und verhält sich parteipolitisch wie auch konfessionell neutral.

#### Art. 2

Der Verein bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenarbeit natürlicher und juristischer Personen zwischen den beiden Staaten Schweiz und Albanien sowie die Entwicklung in Albanien durch

- Technologietransfer, Unterstützung von Infrastrukturprojekten, Handelsaustausch, Investitionsförderung und andere geeignete Massnahmen zum gemeinsamen wirtschaftlichen Nutzen.
- Organisation von Ausstellungen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in den Partnerländern zum besseren Verständnis der beiden Kulturen.
- Unterstützung Benachteiligter, Unterstützung und Durchführung karitativer Projekte
- Förderung der Integration der albanischen und schweizerischen Bevölkerung in den Gaststaaten, Studentenaustausch, Partnerschaften zwischen Kommunen, Zugangserleichterungen zu Behörden und staatlichen sowie privaten Institutionen zur Entfaltung und Bewahrung von Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Wohlstand.